

# Bericht des Aufsichtsrats

*Sehr geehrte Aktionärinnen,  
sehr geehrte Aktionäre*

nachdem mein Vorgänger Prof. Dr. Klaus Mangold zum Ende der letztjährigen Hauptversammlung altersbedingt aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden ist, liegt es an mir, Ihnen zur Arbeit des Aufsichtsrats im abgelaufenen Geschäftsjahr zu berichten. Zunächst möchte ich aber die Gelegenheit nutzen, meinem Vorgänger für dessen Einsatz für Knorr-Bremse und meine frühe Einbindung in die wesentlichen Entscheidungen zu danken. Herr Prof. Mangold hatte den Vorsitz des Aufsichtsrats seit September 2018 inne und hat nicht nur dessen Arbeit, sondern auch Knorr-Bremse in seiner Entwicklung nach dem Börsengang geprägt. In seine Amtszeit fielen neben der Covid-19 Pandemie auch der Beginn des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine. Nicht zuletzt hat Herr Prof. Mangold den Aufsichtsrat mit hohem persönlichem Engagement auch dann geführt, als diese Führung nach dem plötzlichen Tod des Mehrheitsgesellschafters Heinz Hermann Thiele besonders wichtig war.

Als Vorsitzender des Aufsichtsrats blicke ich mit Ihnen auf das Geschäftsjahr 2022 zurück, welches durch die direkten und indirekten Auswirkungen der Covid-19 Pandemie gekennzeichnet war. Wie schon im Jahr davor war das Geschäft durch gestörte Lieferketten beeinträchtigt, die sich in einer außerordentlichen Verknappung bestimmter Rohmaterialien und Vorprodukte sowie Preissteigerungen manifestierten. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und die daraufhin verhängten Wirtschaftssanktionen gegen Russland führten zu zusätzlichen, signifikanten Verteuerung des Einkaufs sowie der Energiekosten und beeinträchtigten das KB-Geschäft zusätzlich zur anhaltend schwierigen Situation in China. Beides war Gegenstand regelmäßiger Befassung des Aufsichtsrats.

Am 24. Mai 2022 wählte die Hauptversammlung Dr. Sigrid Nikutta, Vorstand Güterverkehr der Deutsche Bahn AG, als Nachfolgerin von Dr. Thomas Enders zum Mitglied des Aufsichtsrats. Bei Frau Dr. Nikutta handelt es sich um eine ausgewiesene Branchenkennerin mit umfassender und langjähriger Expertise der internationalen Bahn- und Logistikbranche und ich freue mich, dass sie ihre Erfahrung in die Aufsichtsratsarbeit einbringt. Die Gesellschaft unterstützt die neu gewählten Aufsichtsratsmitglieder durch ein strukturiertes Onboarding, um ihnen einen ganzheitlichen Überblick über das Unternehmen und die globale Aufstellung der Gruppe, das operative Geschäft und die Produkte der beiden Divisionen zu geben. Amtierende Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen eigenverantwortlich wahr. Sie werden hierbei durch die Gesellschaft vollumfänglich unterstützt. Zuletzt galt dies in besonderer Weise für die Mitglieder des Prüfungsausschusses vor dem Hintergrund der erhöhten Financial Expert-Anforderungen.

Der Aufsichtsrat beurteilt turnusmäßig die Wirksamkeit der Erfüllung seiner Aufgaben durch das Plenum und die Ausschüsse (sog. Effizienzprüfung nach Abschnitt D.12 des DCGK). Zuletzt hat der Aufsichtsrat im Jahr 2021 eine solche extern begleitete Effizienzprüfung durchgeführt, in die auch die Mitglieder des Vorstands einbezogen waren. Vor dem Hintergrund der jüngsten Veränderungen im Vorstand, besonders dem erst wenige Monate zurücklie-



**Dr. Reinhard Ploss,**  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

genden Amtsantritt des CEO, und auch im Aufsichtsrat wird der Aufsichtsrat eine entsprechende Wirksamkeitsprüfung nächstmalig im Jahr 2023 durchführen.

#### **Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand**

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben auch im Berichtsjahr mit großer Sorgfalt erfüllt. In sämtliche Entscheidungen, die für den Konzern von grundlegender Bedeutung waren, wurde der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Hierbei fanden die betreffenden Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) Berücksichtigung. Die am 8. Dezember 2022 veröffentlichte Entsprechenserklärung enthielt lediglich eine verbleibende Abweichung vom DCGK betreffend Clawback-/Malus-Regelungen in Vorstandsverträgen (Empfehlung G.11).

Darüber hinaus beriet der Aufsichtsrat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens, bei Akquisitionen (z. B. dem Vollzug des Erwerbs einer Mehrheitsbeteiligung an Cojali) und Desinvestitionen (insb. der Vorbereitung eines Verkaufs des Kiepe-Geschäfts) sowie von weiteren strategischen Vorhaben. Zugleich überwachte der Aufsichtsrat die Geschäftsführung des Vorstands gestützt auf regelmäßige Berichte, anhand derer sich der Aufsichtsrat laufend über Geschäftsentwicklung, Planung und Risikolage informierte. Dies galt zuletzt z.B. auch im Hinblick auf das Russlandgeschäft der Knorr-Bremse Gruppe vor dem Hintergrund der Wirtschaftssanktionen. Der Aufsichtsrat lässt sich stets von den Grundsätzen verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung (Corporate Governance) leiten. Hierzu gehört auch eine turnusmäßige Befassung mit dem eigenen Governance-Verständnis sowie dem rechtlichen Rahmen der Aufsichtsratsarbeit und diesbezüglichen Entwicklungen (u.a. FISG, ARUG II, LkSG, DCGK-Novelle). Schwerpunkte der Überwachung und Beratung sind die Recht- und Ordnungsmäßigkeit, die Zweckmäßigkeit sowie die Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung und Konzernleitung. Die einzelnen Beratungs- und Kontrollaufgaben des Aufsichtsrats sind in den Geschäftsordnungen des Aufsichtsrats, des Prüfungsausschusses sowie des Vorstands geregelt, die anlässlich des Amtsantritts von Herrn Llistosella als CEO teilweise überarbeitet und ergänzt wurden. Hiernach ist der Aufsichtsrat z. B. eng in die unternehmerische Planung und Erörterung strategischer Projekte und Themen eingebunden.

Überdies gilt ein Katalog von Zustimmungsvorbehalten für bestimmte Vorstandsentscheidungen, die eine zum Teil umfangreiche Vorprüfung und Befassung mit komplexen Sachverhalten aus der Aufsichts- und Beratungsperspektive bedingen. Dabei achten der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse auf eine stets angemessene Informationsbasis und entscheiden im eigenen am Unternehmensinteresse ausgerichteten Ermessen.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden dem Aufsichtsrat mehrere Geschäfte zur Zustimmung vorgelegt, z. B. der Erwerb der von Robert Bosch gehaltenen 20%-Minderheitsbeteiligung an der europäischen und japanischen Truck-Tochtergesellschaft durch Knorr-Bremse sowie der Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung am spanischen Remote-Diagnose-Hersteller Cojali. Auch der Emission einer nachhaltigkeitsverknüpften Anleihe mit einem Volumen von bis zu € 700 Mio. erteilte der Aufsichtsrat die erforderliche Zustimmung.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat durch schriftliche und mündliche Berichte in und außerhalb von Sitzungen regelmäßig, zeitnah und umfassend unterrichtet. Die Berichte beinhalten alle relevanten Informationen zur Strategieentwicklung, zur Planung, zur unterjährigen Geschäftsentwicklung und zur Lage des Konzerns, zur Risikosituation und zum Risikomanagement, zur Compliance, zu Wettbewerbern der Divisionen Truck und Rail (Peers), zur Lage am Kapitalmarkt einschließlich der Erwartungen von Analysten und Investoren sowie zu aktuellen Ereignissen. Wir haben gemeinsam mit dem Vorstand die für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge sowie die Weiterentwicklung des Unternehmens erörtert. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung sind, rechtzeitig eingebunden. Über eilbedürftige Themen hat der Vorstand den Aufsichtsrat auch zwischen den turnusmäßigen Sitzungen unverzüglich informiert. Als Vorsitzender des Aufsichtsrats habe ich mich zudem auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen durch den Vorstand in regelmäßigen Business Reviews über die aktuelle Geschäftslage und über wesentliche Geschäftsvorgänge im Unternehmen unterrichten lassen. Mit wichtigen Investoren habe ich nach meinem Amtsantritt zu zentralen Themen und Fragestellungen des Aufsichtsrats regelmäßig Gespräche geführt.

Auch im Geschäftsjahr 2022 verzeichneten wir eine konstant hohe Teilnahmequote bei unseren Beratungen. So lag die Präsenz in den Plenumsitzungen im Durchschnitt bei über 93 %. Mit Ausnahme von Herrn Dr. Enders, der entschuldigt an einigen Sitzungen nicht teilnehmen konnte, haben alle Mitglieder des Aufsichtsrats jeweils an mehr als 75 % der Sitzungen teilgenommen. Die Sitzungen im Berichtsjahr fanden fast ausschließlich als Präsenzsitzungen statt, wobei jederzeit die Möglichkeit einer virtuellen Teilnahme bestand. Zwei der insgesamt neun Plenumsitzungen wurden rein virtuell durchgeführt, beim Präsidium waren es drei der insgesamt elf Sitzungen im Berichtsjahr. Die Sitzungen des Prüfungs-, Nominierungs- und Strategieausschusses wurden alle im Präsenzformat durchgeführt.

## 1.01 SITZUNGSTEILNAHMEN DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER IM GESCHÄFTSJAHR 2022

Name	Aufsichtsrat (Plenum)	Präsidium	Prüfungs- ausschuss	Nominierungs- ausschuss	Strategie- ausschuss
<b>Dr. Reinhard Ploss</b> (Vorsitzender ab 24.05.2022)	4 (4)	4 (4)	3 (3)	1 (1)	2 (2)
<b>Prof. Dr. Klaus Mangold (Vorsitzender)</b>	7 (7)	12 (12)	6 (7)	3 (3)	6 (6)
<b>Kathrin Dahnke</b>	9 (9)		7 (7)	2 (2)	
<b>Dr. Thomas Enders (bis 24.05.2022)</b>	3 (5)				0 (2)
<b>Dr. Sigrid Nikutta (ab 24.05.2022)</b>	4 (4)				
<b>Dr. Stefan Sommer</b>	9 (9)				4 (4)
<b>Julia Thiele-Schürhoff</b>	9 (9)			2 (2)	2 (2)
<b>Dr. Theodor Weimer</b>	8 (9)	11 (11)			
<b>Franz-Josef Birkeneder</b> (stellvertretender Vorsitzender)	9 (9)	11 (11)	7 (7)		4 (4)
<b>Michael Jell</b>	9 (9)	11 (11)			
<b>Werner Ratzisberger</b>	9 (9)		6 (7)		
<b>Annemarie Sedlmair</b>	9 (9)				
<b>Erich Starkl</b>	7 (9)				
<b>Sylvia Walter</b>	7 (9)				
<b>Sitzungsteilnahme in %</b>	<b>93,18%</b>	<b>100%</b>	<b>97,14%</b>	<b>100%</b>	<b>83,33%</b>

(in Klammern: Anzahl durchgeführter Sitzungen in der Amtszeit des jeweiligen Aufsichtsrats- bzw. Ausschussmitglieds)

Die nachstehend dargestellte Präsenzen belegen das hohe Commitment der Mitglieder des Aufsichtsrats. Im Einzelfall verhinderte Aufsichtsrats- und Ausschussmitglieder wirkten durch Stimmbotschaften an der Beschlussfassung mit. Unterlagen zur Sitzung wurden zur Vorbereitung frühzeitig vorab verteilt; Tischvorlagen wurden lediglich bei kurzfristigen Entwicklungen und Veränderungen verwendet.

### Beratungen im Aufsichtsrat und in seinen Ausschüssen

Die Sitzungen und Entscheidungen des Plenums werden üblicherweise durch das Präsidium und themenbezogen durch den Prüfungs- und Strategieausschuss vorbereitet. Der Aufsichtsrat hat einen Vermittlungsausschuss eingerichtet, für dessen Tätigwerden im Berichtszeitraum keine Notwendigkeit bestand. Der Nominierungsausschuss kam im Berichtszeitraum zu zwei Sitzungen zusammen (dazu sogleich). Über die Arbeit der Ausschüsse haben Frau Dahnke, Herr Dr. Sommer und ich selbst als Ausschussvorsitzende dem Aufsichtsrat regelmäßig berichtet. Die wesentlichen Beratungsgegenstände werden nachfolgend erläutert.

Vor den Aufsichtsratssitzungen trafen sich die Vertreter der Anteilseigner (Owners' Panel) und der Arbeitnehmer regelmäßig zu getrennten Vorbesprechungen. An diesen Besprechungen nahmen anlassbezogen auch Mitglieder des Vorstands teil. Am Ende der Aufsichtsratssitzungen fanden regelmäßig interne Aussprachen ohne Anwesenheit von Vorstandsmitgliedern statt.

### Wesentliche Themen der Aufsichtsratsarbeit

Im Berichtszeitraum fanden unter Berücksichtigung der Strategieklausur insgesamt neun Aufsichtsratssitzungen statt, die wie ausgeführt weitestgehend als Präsenzsitzungen in München bzw. Aldersbach durchgeführt wurden. In zwei Fällen entschied der Aufsichtsrat im schriftlichen Umlaufverfahren, wobei jeweils an eine Vorbefassung in der Sitzung angeknüpft werden konnte. Nachfolgend finden Sie einen chronologischen Überblick zu den inhaltlichen Schwerpunkten der Sitzungen des Aufsichtsratsplenums, die wie vorstehend ausgeführt bis 24. Mai 2022 durch meinen Vorgänger geleitet wurden:

1. Am 11. Februar 2022 befasste sich der Aufsichtsrat mit den vorläufigen Zahlen des abgelaufenen Geschäftsjahres 2021 und dem Gesamtjahresausblick (Guidance), weiter mit der Suche eines Nachfolgers für das Truck-Ressort (Dr. Peter Laier war bekanntlich zum 31.12.2021 aus dem Vorstand ausgeschieden) sowie mit der Nachbesetzung von Herrn Prof. Mangold und Herrn Dr. Enders zum Zeitpunkt der Hauptversammlung.

2. Anlässlich des russischen Angriffs auf die Ukraine befasste sich der Aufsichtsrat am 4. März 2022 mit der grundsätzlichen Positionierung des Unternehmens, mit den Auswirkungen des Konflikts und der gegen Russland verhängten Wirtschaftssanktionen auf das KB-Geschäft sowie mit diesbezüglichen (ersten) Maßnahmen. Auch im weiteren Jahresverlauf war der Konflikt Gegenstand einer regelmäßigen Befassung des Aufsichtsrats.

3. Am 11. März 2022 entschied der Aufsichtsrat über gleich mehrere personelle Veränderungen im Vorstand: Dr. Jan Mrosik legte sein Amt als Mitglied und Vorsitzender des Vorstands mit sofortiger Wirkung nieder und schied per Ende April aus dem Unternehmen aus. Seine Aufgaben übernahmen interimistisch Frank Weber (einschließlich der Rolle des Vorstandssprechers) sowie Dr. Claudia Mayfeld, die das HR-Ressort zunächst interimistisch übernahm und nun auch weiterhin führt. Herr Dr. Wilder übernahm zeitweilig die Bereiche Digitalisierung und Business Services zusätzlich zu seiner Verantwortung für das Rail-Ressort. Weiter entschied der Aufsichtsrat über die Bestellung von Bernd Spies als Mitglied des Vorstands, verantwortlich für die Division Truck. Herr Spies war bis dahin Mitglied und Vorsitzender der Geschäftsführung der Knorr-Bremse Systeme für Nutzfahrzeuge GmbH, wodurch er in sehr kurzer Zeit die Aufgabe vollumfänglich ausfüllen konnte. Schließlich beschloss der Aufsichtsrat, die Bestellung von Frank Weber als CFO und Mitglied des Vorstands vorzeitig um fünf Jahre zu verlängern. Neben Personalthemen standen auch Vergütungsthemen, konkret die Festlegung der STI-Auszahlungsbeträge und die (erstmalige) Aufstellung des Vergütungsberichts gem. § 162 AktG auf der Agenda.

4. In der Bilanzsitzung am 30. März 2022 erörterte der Aufsichtsrat den Jahres- und Konzernabschluss und die Ergebnisse der Abschlussprüfung mit dem Wirtschaftsprüfer und erteilte dem Abschluss – basierend auf der vorangegangenen Befassung des Prüfungsausschusses – die erforderliche Billigung. Weiter beschloss der Aufsichtsrat die Nominierung von Dr. Sigrid Nikutta und meine Nominierung als Aufsichtsratskandidaten zur Wahl durch die Hauptversammlung am 24. Mai 2022. Dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands (Ausschüttung einer Dividende von € 1,85 je Aktie), den weiteren Beschlussvorschlägen und der Durchführung der Hauptversammlung im virtuellen Format erteilte der Aufsichtsrat einhellig die erforderliche Zustimmung.

5. In der Aufsichtsratssitzung am 23. Mai 2022 berichtete der Vorstand zur aktuellen Geschäftslage und erläuterte die Inhalte und den Ablauf der Hauptversammlung am Folgetag sowie die wesentlichen vorab eingereichten Aktionärsfragen. Nach der Hauptversammlung am Folgetag wählte mich der Aufsichtsrat zum neuen Vorsitzenden und bestätigte meine Stellvertreter Franz-Josef Birkeneder und Dr. Theodor Weimer im Amt. Weiter wählte der Aufsichtsrat Julia Thiele-Schürhoff als Nachfolgerin von Herrn Dr. Enders zum Mitglied des Strategieausschusses. Neben diesen – eher formalen – Themen befasste sich der Aufsichtsrat mit der Erneuerung des Debt Issuance Program, unter dem Knorr-Bremse am Kapitalmarkt öffentliche Anleihen mit einem Volumen von bis zu € 3 Mrd. begeben kann.

6. Schwerpunkte der zweitägigen Strategieklausur am 7. und 8. Juli 2022 waren die Befassung mit der strategischen Ausrichtung der beiden Divisionen Truck und Rail der Knorr-Bremse Gruppe, weiter die strategische Finanzplanung und die zentralen Innovationsprojekte im CVS- und RVS-Bereich. Darüber hinaus erteilte der Aufsichtsrat der Begebung einer nachhaltigkeitsverknüpften Anleihe im Volumen von € 700 Mio. unter dem vorgenannten Debt Issuance Program die erforderliche Zustimmung.

7. In seiner Sitzung am 13. Oktober 2022 bestellte der Aufsichtsrat Marc Llistosella mit Wirkung zum 1. Januar 2023 zum Mitglied und neuen Vorsitzenden des Vorstands. Der Bestellung war ein durch das Präsidium intensiv geführter Auswahlprozess vorangegangen, basierend auf einem vorab definierten Anforderungsprofil. Herr Llistosella verfügt über einen internationalen Hintergrund in der Investitionsgüterindustrie und umfangreiche Erfahrung im Top-Management, dies vor allem in Asien. Bei Knorr-Bremse trägt er seit 1. Januar 2023 die Verantwortung für die Bereiche Corporate Strategy, Kommunikation, Interne Revision und Knorr Excellence. Als Chief Digital Officer und Chief Information Officer verantwortet er zudem die Bereiche Digitalisierung, Corporate Information Technology und Business Services. Schließlich obliegen ihm nach der Geschäftsordnung die Koordination der aktiven strategischen Ausrichtung und Weiterentwicklung des Unternehmens, die Kommunikation zu ressortübergreifenden Themen im Innen- und Außenverhältnis sowie die Entwicklung und Vermittlung einer einheitlichen Führungskultur. Herrn Weber, der den Vorstand ab März bis zum Amtsantritt von Herrn Llistosella interimistisch geführt hatte, möchte ich an dieser Stelle auch im Namen des Aufsichtsrats herzlich danken.

8. Am 8. Dezember 2022 beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit der Jahresplanung 2023 und der auf zwei Jahre verkürzten Mittelfristplanung des Konzerns und der beiden Divisionen (2023 – 2024) und billigte diese nach eingehender Erörterung. Gegenstand der Sitzung waren darüber hinaus bestimmte Änderungen der Corporate Governance-Dokumentation vor dem Hintergrund der FISG- und DCGK-Novelle sowie zur Neuregelung der Zusammenarbeit im Vorstand anlässlich des Amtsantritts des neuen CEO. Ebenfalls im FISG-Kontext wurde erstmalig eine gesonderte Geschäftsordnung für den Prüfungsausschuss verabschiedet.

## Präsidium

Das Präsidium koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat, bereitet die Sitzungen des Aufsichtsrats vor und überwacht die Durchführung der vom Aufsichtsrat gefassten Beschlüsse. Ihm obliegt weiter die Beschlussfassung über Geschäfte mit Mitgliedern des Vorstands, die Zustimmung zu Verträgen mit Aufsichtsratsmitgliedern sowie die langfristige Nachfolgeplanung für den Vorstand. In Angelegenheiten des Aufsichtsrats entscheidet das Präsidium darüber hinaus über den Aufschub der Offenlegung von Insiderinformationen gem. Art. 17 Abs. 4 MMVO, so im Berichtszeitraum im Kontext des Ausscheidens von Herrn Dr. Mrosik und der Bestellung von Herrn Llistosella.

Im Berichtszeitraum fanden insgesamt elf Sitzungen des Präsidiums (vier ordentliche und sieben außerordentliche) statt, wovon drei als rein virtuelle Sitzungen abgehalten wurden und acht in Präsenz. Die Sitzungen dienten der Vorbereitung spezifischer Themen wie z.B. der im Jahr 2022 vollzogenen Personalwechsel im Vorstand sowie der Umsetzung der betreffenden Entscheidungen des Aufsichtsrats. Soweit eine Beschlussfassung des Aufsichtsrats veranlasst war, schloss das Präsidium seine Beratungen in der Regel mit einer an den Aufsichtsrat gerichteten Beschlussempfehlung ab. Als Vorsitzender des Präsidiums berichtete ich dem Aufsichtsrat regelmäßig zur Arbeit des Präsidiums.

Das Präsidium befasste sich im Berichtszeitraum neben allgemeinen Vergütungsfragen schwerpunktmäßig mit Personalthemen, die den Vorstand betreffen, konkret der Nachbesetzung des CVS-Ressorts sowie der Suche eines CEO-Nachfolgers für Herrn Dr. Mrosik. Das Präsidium befasste sich in diesem Zusammenhang auch mit grundsätzlichen Fragestellungen zur Verantwortungsstruktur und Rollen des Vorstands. Die hierbei zentralen Erwägungen fanden Eingang in die im Dezember 2022 neu gefasste Geschäftsordnung des Vorstands.

### Dem Präsidium gehör(t)en an:

- Dr. Reinhard Ploss (Vorsitzender, ab 24.05.2022)
- Prof. Dr. Klaus Mangold (Vorsitzender, bis 24.05.2022)
- Franz-Josef Birkeneder
- Dr. Theodor Weimer
- Michael Jell

## Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss legt dem Aufsichtsrat eine Empfehlung für die Bestellung des Abschlussprüfers vor. Er bereitet die Beschlüsse des Aufsichtsrats zur Billigung der Abschlüsse und des Gewinnverwendungsvorschlags vor und entscheidet anstelle des Aufsichtsrats über die Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer. In seiner Zusammensetzung, nach seinem Aufgabenzuschnitt und in seinen Kompetenzen entspricht der Prüfungsausschuss den neuen Vorgaben des Gesetzes zur Stärkung der Finanzmarktintegrität (FISG). Insbesondere verfügt die Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Kathrin Dahnke, über ein direktes Auskunftsrecht gegenüber den Leitern der relevanten Zentralsbereiche Internal Audit, Controlling, Risikomanagement und Compliance und steht darüber hinaus in regelmäßigem, teilweise auch bilateralem Austausch mit dem Wirtschaftsprüfer. Zur Besetzung des Prüfungsausschusses (Stichwort Financial Experts) gilt das in der Erklärung zur Unternehmensführung Ausgeführte. Zur Arbeit des Prüfungsausschusses berichtet Frau Dahnke dem Aufsichtsrat regelmäßig.

Der Prüfungsausschuss trat im Geschäftsjahr zu insgesamt sieben Sitzungen zusammen, wovon sechs Sitzungen im hybriden Format und eine als reine Präsenzsitzung durchgeführt wurden. Der Prüfungsausschuss befasste sich u. a. mit den vorläufigen Zahlen des Geschäftsjahres 2021 sowie der Quartals- und Halbjahresfinanzberichterstattung. Das Risikomanagementsystem (RMS), das Interne Kontrollsystem (IKS), das Compliance Management System (CMS), die Berichte der Internen Revision und der Status der wesentlichen Rechtsstreitigkeiten werden turnusmäßig im Prüfungsausschuss behandelt. Ein zentraler Bestandteil der Ausschussarbeit ist darüber hinaus die Befassung mit dem Jahres- und Konzernabschluss beginnend mit der Festlegung der Prüfungsschwerpunkte sowie der Billigung des Honorarvorschlags des Abschlussprüfers, den betreffenden Prüfungsberichten des Abschlussprüfers KPMG, dem Abhängigkeitsbericht und dem nichtfinanziellen Konzernbericht (Nachhaltigkeitsbericht) sowie dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands.

#### **Dem Prüfungsausschuss gehör(t)en an:**

- Kathrin Dahnke (Vorsitzende)
- Franz-Josef Birkeneder
- Dr. Reinhard Ploss (ab 24.05.2022)
- Prof. Dr. Klaus Mangold (bis 24.05.2022)
- Werner Ratzisberger

## **Strategieausschuss**

Der Strategieausschuss berät den Aufsichtsrat und den Vorstand in grundsätzlichen Fragen der Konzernstrategie einschließlich der geschäftspolitischen und unternehmerischen Ausrichtung des Konzerns. Ein wesentlicher Schwerpunkt sind die Analyse und Weiterentwicklung der Divisionen Truck und Rail, neue Geschäftsideen und mögliche Entwicklungsperspektiven, was auch alternative Methoden sowie Bewertungsperspektiven erfordert. Zu den Aufgaben der Ausschuss gehören weiter die Beratung zur Strategie für Veräußerungen, Fusionen und Übernahmen einschließlich der Leistungsüberwachung im Anschluss an Transaktionen. Ihm obliegt weiterhin die strategische Bewertung der globalen Aufstellung der Knorr-Bremse Gruppe mit Standorten und Gesellschaften sowie die Erörterung möglicher Verbesserungspotenziale mit dem Vorstand. Der Strategieausschuss unterstützt den Vorstand auch bei der Entwicklung und Bewertung von Vorschlägen zum Innovationsmanagement des Unternehmens. Nach der Neuregelung der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats kommt dem Strategieausschuss darüber hinaus eine besondere Rolle für das Thema Nachhaltigkeit zu. Konkret berät er den Vorstand bei der systematischen Identifikation der mit Sozial- und Umweltfaktoren verbundenen Risiken und Chancen für das Unternehmen sowie zur angemessenen Berücksichtigung von ökologischen und sozialen Zielen neben den wirtschaftlichen Zielen.

Der Strategieausschuss kam im Berichtszeitraum zu vier in Präsenz abgehaltenen Sitzungen zusammen. Der Ausschuss befasste sich u. a. mit der strategischen Ausrichtung der Knorr-Bremse Gruppe, mit zentralen M&A-Opportunitäten und -Transaktionen, der China-Strategie und dem Russlandgeschäft der Knorr-Bremse Gruppe sowie mit zentralen Wachstumsoptionen.

#### **Dem Strategieausschuss gehör(t)en an:**

- Dr. Stefan Sommer (Vorsitzender)
- Franz-Josef Birkeneder
- Julia Thiele-Schürhoff (ab 24.05.2022)
- Dr. Reinhard Ploss (ab 24.05.2022)
- Dr. Thomas Enders (bis 24.05.2022)
- Prof. Dr. Klaus Mangold (bis 24.05.2022)



## Nominierungsausschuss

Der Nominierungsausschuss schlägt dem Aufsichtsrat bei Bedarf für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten für neue Aufsichtsratsmitglieder vor.

Der Nominierungsausschuss kam im Berichtszeitraum zu zwei Sitzungen zusammen. Dabei behandelte er Nachfolge- und Besetzungsfragen und sprach konkrete Empfehlungen zur Neuwahl von Anteilseignervertretern aus, dies anlässlich des Ausscheidens von Herrn Dr. Enders und Herrn Prof. Mangold aus dem Aufsichtsrat.

### Dem Nominierungsausschuss gehör(t)en an:

- Dr. Reinhard Ploss (Vorsitzender, ab 24.05.2022)
- Prof. Dr. Klaus Mangold (Vorsitzender, bis 24.05.2022)
- Kathrin Dahnke
- Julia Thiele-Schürhoff

## Vermittlungsausschuss

Der Vermittlungsausschuss trat im Berichtszeitraum nicht zusammen.

### Dem Vermittlungsausschuss gehör(t)en an:

- Dr. Reinhard Ploss (ab 24.05.2022)
- Prof. Dr. Klaus Mangold (bis 24.05.2022)
- Franz-Josef Birkeneder
- Kathrin Dahnke
- Michael Jell

## Corporate Governance

Der Aufsichtsrat misst der Sicherstellung einer guten Corporate Governance große Bedeutung bei und hat sich im Berichtsjahr gesondert und intensiv mit dem eigenen Governance- und Compliance-Verständnis befasst. Den Rahmen bilden insoweit die Corporate Governance Vorgaben für deutsche börsennotierte Gesellschaften, wie sie sich insbesondere aus dem Aktiengesetz, dem Mitbestimmungsgesetz und dem Deutschen Corporate Governance Kodex in der aktuell gültigen Fassung ergeben. Gemeinsam mit dem Vorstand gab der Aufsichtsrat für den Berichtszeitraum am 8. Dezember 2022 die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG ab. Die Entsprechenserklärung wurde auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gemacht und ist darüber hinaus in der Erklärung zur Unternehmensführung abgedruckt. Mit Ausnahme von Abschnitt G.11 DCGK 2022 (betreffend sog. Clawback- und Malus-Regelungen in den Dienstverträgen des Vorstands) erfüllt die Knorr-Bremse AG im Geschäftsjahr 2022 sämtliche Empfehlungen des DCGK. Der Hintergrund der Abweichung wird in der Entsprechenserklärung ausführlich erläutert.

### Aufgetretene Interessenkonflikte

Bei seinen Entscheidungen überwachte der Aufsichtsrat das Vorliegen von möglichen Interessenkonflikten fortlaufend. Im Ergebnis kam es im Geschäftsjahr 2022 und auch im laufenden Geschäftsjahr zu keinen für Entscheidungen des Aufsichtsrats relevanten Interessenkonflikten.

### Jahres- und Konzernabschlussprüfung

Der Aufsichtsrat und besonders der Prüfungsausschuss stellten durch entsprechende Prüfungshandlungen sicher, dass der Jahres- und Konzernabschluss sowie die weitere Finanzberichterstattung für das Geschäftsjahr 2022 den geltenden Anforderungen entsprechen.

Der vom Vorstand entsprechend der deutschen Rechnungslegungsvorschriften (HGB) aufgestellte Jahresabschluss der Knorr-Bremse AG, der zusammengefasste Lagebericht der Knorr-Bremse AG und des Knorr-Bremse Konzerns sowie der auf Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellte Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 wurden von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. KPMG war von der Hauptversammlung am 24. Mai 2022 zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 gewählt worden. KPMG ist seit dem Börsengang im Jahr 2018 für den Knorr-Bremse Konzern als Abschlussprüfer tätig. Bereits vor dem IPO war KPMG für die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses als Abschlussprüfer bestellt. Mit der Prüfung vorrangig betrauter verantwortlicher Wirtschaftsprüfer im Sinne des § 319a Abs. 1 Satz 4 HGB war Johannes Hansen. Klaus Becker ist weiterer verantwortlicher Prüfungspartner.

Der Wirtschaftsprüfer erörterte darüber hinaus den Halbjahresfinanzbericht vor seiner Veröffentlichung ausführlich mit dem Prüfungsausschuss und berichtete anlässlich der Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen zum Stand der Jahres- und Konzernabschlussprüfung. Der Abschlussprüfer prüfte den vom Vorstand aufgestellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (§ 312 AktG). Der Abschlussprüfer erteilte für den Bericht folgenden Bestätigungsvermerk: „Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass 1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind, 2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind, 3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

Die genannten Berichte, der Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers waren allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zugeleitet worden bzw. lagen in der Aufsichtsratssitzung am 17. März 2023 zur Einsicht aus. Der Prüfungsausschuss nahm in seinen Sitzungen am 22. Februar 2023 (vorläufige Zahlen) und am 13. März 2023 eine Vorprüfung sämtlicher Unterlagen vor. Die Ausschussvorsitzende Kathrin Dahnke erstattete dem Aufsichtsrat darüber in der Aufsichtsratssitzung am 17. März 2023 Bericht. Die Abschlüsse und Berichte wurden dem Aufsichtsrat vom Vorstand vorgestellt und ausführlich diskutiert. Die in den Sitzungen anwesenden Abschlussprüfer berichteten über das Ergebnis ihrer Prüfungen, für die zuvor vom Prüfungsausschuss für das Berichtsjahr insbesondere folgende Prüfungsschwerpunkte festgelegt worden waren: Prozess der Konzern- und Jahresabschlusserstellung, Umsatzrealisierung im Projektgeschäft nach IFRS 15, Fraud Risiko im Bereich der Umsatzlegung zum Periodenende (Cut-off), kontinuierliche Berichterstattung zur projektbegleitenden Systemumstellung (IFRS goes ERP), Werthaltigkeit spezifischer Anteile an verbundenen Unternehmen und spezifischer Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie Werthaltigkeit des Vorratsvermögens.

Der Prüfungsausschuss stellte keine Schwächen des Risikomanagementsystems, des internen Kontrollsystems, des internen Revisionssystems oder des Compliance Management Systems fest. Nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses sowie des zusammengefassten Lageberichts hatten wir keinen Anlass, Einwendungen zu erheben, und stimmten daher mit dem Vorstand in seiner Einschätzung der Lage der Knorr-Bremse AG und des Knorr-Bremse Konzerns überein. Der Aufsichtsrat billigte auf Empfehlung des Prüfungsausschusses die Abschlüsse für das Geschäftsjahr 2022; der Jahresabschluss der Knorr-Bremse AG ist damit festgestellt. Mit dem Vorstand diskutierten wir den Vorschlag zur

Gewinnverwendung ausführlich und schließen uns dem Vorschlag des Vorstands an, für das Geschäftsjahr 2022 eine Dividende von € 1,45 je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten. Wir bewegen uns damit in der beim IPO kommunizierten Bandbreite einer Ausschüttung von 40 – 50 % des Jahresüberschusses. Die diesjährige virtuelle Hauptversammlung wird hierüber am 5. Mai 2023 Beschluss fassen. Gegenstand der Beschlussfassung der Hauptversammlung wird darüber hinaus der Vergütungsbericht sein, über dessen Aufstellung der Aufsichtsrat am 13. März 2023 nach § 162 Abs. 1 AktG n.F. entschieden hat.

#### **Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat und im Vorstand**

Die Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat zum 31. Dezember 2022 ergibt sich aus den Übersichten auf Seite 24 für den Aufsichtsrat bzw. auf Seite 11 für den Vorstand.

## **Aufsichtsrat**

Wie bereits ausgeführt, sind Prof. Dr. Klaus Mangold (als Vorsitzender) und Dr. Thomas Enders zum Ablauf der letztjährigen Hauptversammlung am 24. Mai 2022 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Die Hauptversammlung wählte Dr. Reinhard Ploss und Dr. Sigrid Nikutta zu ihren Nachfolgern als Vertreter der Anteilseigner in den Aufsichtsrat. Im Anschluss an die Hauptversammlung wählte mich der Aufsichtsrat zum Vorsitzenden und bestätigte Herrn Birkeneder und Herrn Dr. Weimer als stellvertretende Vorsitzende im Amt.

## **Vorstand**

Wie ebenfalls ausgeführt, schied Dr. Jan Mrosik am 11. März 2022 als Mitglied und Vorsitzender des Vorstands einvernehmlich aus dem Vorstand aus. Der Aufsichtsrat bestellte mit Wirkung zum 1. Januar 2023 Marc Llistosella zu seinem Nachfolger. Ebenfalls am 11. März 2022 wurde Bernd Spies zum Mitglied des Vorstands, verantwortlich für das CVS-Ressort, und damit zum Nachfolger von Dr. Peter Laier bestellt, der das Unternehmen zum Ablauf des 31. Dezember 2021 verlassen hatte. Herr Spies war bereits seit 2014 Vorsitzender der Geschäftsführung der Truck-Tochter Knorr-Bremse Systeme für Nutzfahrzeuge GmbH, mit dem Ressort also bestens vertraut.


Den Vorstandsmitgliedern und besonders Herrn Weber, die nach Ausscheiden von Herrn Dr. Mrosik interimistisch zusätzliche Verantwortung übernommen haben, sei an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt.

**Dank**

Das Jahr 2022 war besonders gekennzeichnet durch hohe Inflation und gestörte Lieferketten und überschattet durch den russischen Angriff auf die Ukraine und die anhaltenden Covid-19 Lockdowns in China. Für Knorr-Bremse, seine Führungskräfte und Mitarbeiter war das Jahr mit großen Herausforderungen verbunden. Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands und allen Mitarbeitenden der Gruppe, die das Unternehmen erfolgreich und sicher durch zahlreiche Krisen geführt haben und weiterhin führen und wird den Vorstand hierbei auch in Zukunft konstruktiv begleiten.

München, den 17. März 2023

*Mit meinen besten Grüßen  
und Wünschen für*



**Dr. Reinhard Ploss**  
Vorsitzender des Aufsichtsrats